

# GEGENSTANDPUNKT 4-04

Chronik – kein Kommentar! . . . . . 5

## **Demokratie, Marktwirtschaft, Menschen- und Frauenrechte für ‚Middle East‘**

**Die Weltmacht will die Welt verbessern** . . . . . 55

### **Das demokratische Afghanistan – ein Vasallenstaat neuen Typs** . . . . . 64

Die formelle Subsumtion des Landes

unter den Zweck der imperialistischen Mächte . . . . . 65

Die Ausschaltung sich widersetzender Kräfte mit militärischen Mitteln . . . . . 67

Die Überwindung der Stammesgesellschaft per Wahl. . . . . 69

Der Aufbau einer (Opium-)freien bürgerlichen Gesellschaft . . . . . 71

### **Putins Sozialreformen**

**Die Arbeit an der sozialen Frage im neuen Russland.** . . . . . 73

Sozialpolitik im reformierten Russland:

Wie man ein sozialstaatliches Kassenwesen auf

eine nationale Lohnsumme gründet, die das nicht hergibt . . . . . 74

Reform der sozialen Vergünstigungen: Noch ein Stück Enteignung

der Massen zwecks Herstellung marktwirtschaftskonformer Armut . . . . . 77

Die nächsten sozialen Reformanliegen:

Mit Krankheitskosten und Wohnungsnot zu neuen Wachstumserfolgen . . . . . 81

### **Anlässlich der Geiselnahme in Beslan**

#### **Dissonanzen im demokratischen Dialog**

#### **zwischen Politik und kritischer Öffentlichkeit**

**über den richtigen Umgang mit dem großen Nachbarn im Osten** . . . . . 84

Die ersten Meldungen . . . . . 85

Die Lage vor Ort eskaliert . . . . . 85

Putin tritt an die Öffentlichkeit . . . . . 87

### **USA und Lateinamerika**

**Die amerikanische Vormacht betreibt die Neuausrichtung der Region.** . . . . 95

I. Washington und seine ‚Hemisphäre‘ . . . . . 96

II. Amerikas Kampf um eine ‚echte Gemeinschaft von Nationen‘ . . . . . 108

1. Die amerikanische Diagnose . . . . . 108

2. Der alltägliche Kampf gegen ‚bad governance‘ und ‚corruption‘ . . . . . 110

3. Das strategische Programm einer neuen Staatenordnung in Lateinamerika:

Die Institutionalisierung der US-amerikanischen Vorherrschaft . . . . . 117

- a) Das Projekt einer „gesamtamerikanischen Freihandelszone“:  
Die Festschreibung eines ökonomischen Besitzstandes der USA  
mit strategischen Perspektiven. . . . . 117
- b) Die Demokratiecharta:  
eine kollektive Verpflichtung zum ‚guten Regieren‘ unter US-Aufsicht . 126
- c) Die Arbeit der USA an einer ‚kollektiven Sicherheitsarchitektur‘ . . . . . 128

**Jassir Arafat †**

**Die „Symbolfigur“ der „palästinensischen Sache“  
und ihr symbolträchtiger Abgang . . . . . 132**

- I. De mortuis ... . . . . 132
- II. Die Opfer einer ausweglosen weltpolitischen Lage und  
ihr hoffnungsloses Projekt einer palästinensischen Staatsgründung . . . . . 135
- III. Die Logik des Kampfs um eine palästinensische Eigenstaatlichkeit . . . . . 137
  - 1. Von der Speerspitze einer „panarabischen Sache“ zum Opfer  
der politischen Berechnungen der arabischen Brudervölker . . . . . 137
  - 2. Vom Terror-Kampf um Anerkennung  
zum Friedensnobelpreis als Lohn für Gewaltverzicht. . . . . 138
  - 3. Vom diplomatischen Partner zum politischen Gefangenen Israels . . . . . 141
- IV. Das „autonome Palästina nach Arafat“:  
„Demokratie“ und „ein eigener Staat bis 2009“ –  
zum Zweck der Selbstaustrocknung eines terroristischen Sumpfes . . . . . 142

# Chronik – Kein Kommentar!

- (1) Mit Köhler aus dem ‚Jammertal‘:  
Der Bundespräsident propagiert Freiheit, Selbstverantwortung  
und Eigeninitiative als oberste Werte der Nation . . . . . 5
- (2) Aufregung über Erfolge von PDS und Rechtsradikalen  
bei den Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen:  
Wo der ‚Konsens der Demokraten‘ heute endet . . . . . 10  
Die staatstragenden Parteien. . . . . 10  
Die „Protestwähler“ . . . . . 10  
Die PDS: Für das Recht des anständigen Mitbürgers  
auf mehr Soziales in der Marktwirtschaft . . . . . 11  
Die NPD: Für das Exklusivrecht deutscher Volksgenossen  
auf einen ganz und gar nationalen Kapitalismus . . . . . 13  
Die Reaktion auf die Wahlerfolge von NPD und PDS . . . . . 16
- (3) Die Debatte um den Mindestlohn . . . . . 18  
I. Die politische Kontroverse:  
Gelegentliche Sorgen um die Existenz der „*working poor*“ . . . . . 18  
II. Die gewerkschaftliche Debatte:  
Ist ein Mindestlohn Marterpfahl oder Rettungsanker der Tarifautonomie? . 21  
III. Der konstruktive Dialog von Sozialdemokratie und Gewerkschaft:  
Vorsichtiger Neubeginn einer wunderbaren Freundschaft . . . . . 21
- (4) Endlich auch im „Kaffeesektor“:  
Halbierung der Armut durch Anstandsregeln für Handelskonzerne . . . . . 22
- (5) Die Sanierungsfälle Opel, VW, Karstadt:  
Missmanagement – und wie es korrigiert wird ! . . . . . 24  
Was haben die Missmanager eigentlich falsch gemacht? . . . . . 24  
Die Gewerkschaft wehrt sich – gegen offene Bekenntnisse der Gegen-  
seite zur Unvereinbarkeit von Kapital- und Arbeitnehmer-Interessen. . . . 26  
Innerbetriebliche „Tauschgeschäfte“ zwischen Belegschaft und  
Management: Mehr Ausbeutung – aber davon so viel wie nötig! . . . . . 27  
„Jobs statt Mäuse!“ „Unsere Leute zahlen einen Preis  
für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze!“ . . . . . 28  
Die falsche Rechnung mit dem „kleineren Übel“. . . . . 28
- (6) Katastrophen-Saison in der Karibik:  
Hurrikan statt Sozialismus . . . . . 30
- (7) Flüchtlingslager in Nordafrika:  
An der Abwendung der humanitären Katastrophe wird gearbeitet . . . . . 32
- (8) Warum die KP Chinas es unserer Öffentlichkeit  
letztlich doch nie recht machen kann . . . . . 34
- (9) Eckpunktepapier zur Reform des Beamtenrechts:  
Lohn für Leistung statt Dienst nach Vorschrift . . . . . 38

(10) Hartz IV: Das Fördern zum Fordern	
Wie bringt man „erwerbsfähige Hilfsbedürftige“ „in Arbeit“ – und wozu? . . .	40
(11) Literaturnobelpreis für Elfriede Jelinek:	
Von „Hass“ zerfressen, von „Schreibwut“ getrieben, zur „Ohnmacht“	
verurteilt: Die ewigen Leiden der alten Elfriede . . . . .	44
(12) Aufruhr bei Opel/Bochum, Warnstreiks bei VW ...	
Radikale Kompromissbereitschaft	
gegen die Kompromisslosigkeit des Kapitals. . . . .	49
a) <i>Wofür?</i> Mit welchem Ziel? . . . . .	49
b) Beim <i>Kampf um Arbeitsplätze</i> kann man keine Fehler machen –	
<i>er ist ein einziger Fehler</i> . . . . .	50
c) Ein wilder Streik, der sich selbst auf ganzer Linie widerruft . . . . .	50
d) Für diesen Kampf kriegen die Betroffenen die gerechte Quittung. . . . .	52

## GEGENSTANDPUNKT 1-05

**Erscheint  
am 11. März 2005**